



Upcycling Mode bringt die Alpen ins Neubad

Bergweh – die Sehnsucht, die uns an die Leidenschaft zu den Bergen erinnert. Dieser Sehnsucht wirkt das neue Modelabel Alpengürtel entgegen. Das Neubadmagazin hat die Gründerin in ihrem Atelier getroffen. BROOKE KELLER



Drei Kilometer – so lange ist der Bestand an Kletterseilen in Selina Radanowicz's Atelier. Hier fertigt sie nachhaltige Modeaccessoires aus alten Kletterseilen an. Doch wie kam sie dazu? Das Leben der Gründerin von Alpengürtel hängt als leidenschaftliche Kletterin oft an einem Seil. Selina Radanowicz ist im Neubad aufgewachsen und fühlt sich seit Kind auf mit der Natur und den Bergen verbunden. Seit 20 Jahren ist sie begeisterte Kletterin, wie sie erzählt: «Das Klettern ist pures Adrenalin für mich – es fühlt sich an wie ein Tanz in der Vertikalen.» Die Berge sind bei uns in der Stadt zwar nicht direkt um die Ecke – es müssen aber nicht immer gleich die Alpen sein: «Im Basler Jura gibt es extrem viele Kletterfelsen: in Flüh, das

Hofstetter Köpfli oder mit dem Zug eine Stunde auf Moutier und man hat die tollsten Wände.» Auch in Basel wird geklettert. Dank den Kletterhallen wie das «K7» im Gundeli ist dies möglich.

EINE KREATIVE NOTLÖSUNG

Ein Kletterseil muss regelmässig ersetzt werden, je nach Gebrauch, Lagerung und Stürze, die sie aufgefangen haben, da die Sicherheit sonst nicht gewährleistet ist. So hat jeder Kletterer in seiner Karriere ein paar solcher Seile. Diese Tatsache des Entsorgens hat Selina Radanowicz beschäftigt: «Ich wollte den Seilen ein zweites Leben schenken.» Den Impuls für die Gürtel entstand aus einer Notlösung: «Mangels eines Gürtels schlang ich ein

altes Stück Seil durch meine Jeansläschen und fixierte es mit einem Achterknoten. Et voilà... diese «Notlösung» inspirierte mich zur Kreation von Alpengürtel.» Das Endprodukt sollte allerdings eine Schnalle haben. Dieses Verfahren war kein Leichtes. Bis die Idee der speziellen Schnalle geboren war, verging einige Zeit. «Ein rundes Seil geht nun mal nicht durch eine herkömmliche Schnalle. Also musste ich erst ein System entwerfen, das mit dem Seildurchmesser klar kam», erklärt Selina Radanowicz. Nach zahllosen Prototypen hielt sie dann schliesslich die spezielle Schnalle in den Händen.

Die Kletterseile bezieht sie von diversen Klettergeschäften oder von privaten Kletterern. «Das Schöne

«Ich wollte den Seilen ein zweites Leben schenken.»

daran, hinter jedem Seil steckt eine Geschichte», erklärt sie. «Es ist so schön, von den Menschen zu hören, wo die Seile überall waren, wenn ich die ausgedienten Kletterseile abhole.» Jedes Seil wird vor der Verarbeitung gereinigt und im Anschluss zugeschnitten. Bei der Verarbeitung lautet ihr Motto: «So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Sprich, ich möchte das Seil nicht verändern, sondern dass man auf den ersten Blick sieht, dass es ein Kletterseil ist.»

DAS SORTIMENT

Letzten November konnte Selina mit ihrem Onlineshop starten. Ihr nächster Schritt wird es sein, die Accessoires in die Touristen-Shops zu bringen und diverse Kooperationen zu starten. Ein Gedanke, der da ist, jedoch noch Wunschdenken: «Ein kleiner eigener Laden. Das Ganze ist mit sehr viel Zeit verbunden, aber es macht mir grossen Spass!»

Zur Auswahl stehen momentan sechs Gürtelschnallen: Edelweiss, Taler

und Herz, die Schweiz, ein Kreuz oder eine Kuh. Die Schnallen können frei mit einem beliebigen Gürtel kombiniert werden. Die Geschichten und auch die Vielfalt der Seile brachte sie dazu, die Seile nach Kletterrouten zu benennen. Das Fashion-Item soll aber nicht nur Kletterer ansprechen. Neben den Gürtel bietet der Shop auch Accessoires an: Schlüsselring, Handy Seil oder einen Snake Charmer. Dieser wird als Schmuckstück locker über einer Bluse oder einem Kleid getragen.



SELINA RADANOWICZ
SCHENKT KLETTERSEILEN
EIN ZWEITES
LEBEN.
FOTOS: ZVG



ALPENGÜRTEL

ALPENGÜRTEL
SELINA RADANOWICZ
ALPENGUERTEL.CH